



AUN

ARBEITSGEMEINSCHAFT
UMWELTPLANUNG
NIEDERELBE E.V.

AUN · 2 Hamburg 55 · Ibsenweg 10

Datum 12.12.1975

An das
Amt für Land-und Wasserwirtschaft
- Abt. Wasserwirtschaft -
Viktoriastraße 7
2210 ITZEHOE

Betreff: Antrag auf Bewilligung des Rechts zur Benutzung
der Bundeswasserstraße Elbe durch die Kernkraft-
werk Brokdorf GmbH vom 10.10.1975 im Zusammen-
hang mit dem Betrieb des Kernkraftwerkes Brokdorf

Gegen die Einleitung radioaktiven Kühlwassers in die Elbe
bei Brokdorf vor Erstellung eines Gesamlastplanes erhebt
die Arbeitsgemeinschaft Umweltplanung Niederelbe (AUN)
hiermit Einspruch.

Der Einspruch richtet sich gegen die Nichtbeachtung
grundlegender ökologischer Erfordernisse.

Die Arbeitsgemeinschaft Umweltplanung Niederelbe fordert
die Genehmigungsbehörde auf, vor der Genehmigung des
Antrages der Kernkraftwerk Brokdorf GmbH

1. einen ökologischen Gesamlastplan erstellen zu lassen
2. die Genehmigung der Anlage von den Aussagen des
Gesamlastplanes abhängig zu machen,

und zu gewährleisten,

3. daß sich der Zustand der Elbe, deren Belastbar-
keitsgrenze nicht bekannt ist, durch die Geneh-
migung des Antrages nicht verschlechtert.

Eine detaillierte Begründung wird baldmöglichst nachgereicht.
Weitere Einwände behalten wir uns vor.

Diesem Einspruch schließen sich die Unterzeichnenden der
beiliegenden Sammeleinsprüche an.

Mit vorzüglicher Hochachtung

1. Vorsitzender

66 Anlagen

Hamburg

Niedersachsen

Schleswig-Holstein

Konto
Stadtparkasse Stade 58404

SAMMELEINSPRUCH

Gegen die Einleitung radioaktiven Kühlwassers in die Elbe bei Brokdorf vor Erstellung eines Gesamtlastplanes.

- 1.) Die Kernkraftwerk Brokdorf GmbH hat beim Ministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein einen Antrag auf Entnahme von Elbwasser für Kühlzwecke gestellt. Radioaktive Abwässer aus dem Betrieb des geplanten Kernkraftwerkes Brokdorf werden in die Elbe geleitet. Das bedeutet eine Abfallwärmemenge des elektrischen Stromverbrauchs von Hamburg und Schleswig-Holstein.
- 2.) Das Ministerium hat in sieben Einzelgutachten verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen die Auswirkungen auf den Lebensraum Niederelberegion und den Zustand der Elbe feststellen lassen. Die Gutachter weisen an vielen Stellen darauf hin, daß ihnen zur abschließenden Beurteilung der Folgen, die durch die beantragten Maßnahmen eintreten können, noch wichtige Erkenntnisse fehlen.
- 3.) Jede Maßnahme an der Elbe hat Auswirkungen auf die gesamte Region. Dessalb muß nach Auffassung der AUN bei jeder Genehmigung, auch des wasserrechtlichen Antrages der KKW Brokdorf, die Situation des gesamten Niederelberraumes berücksichtigt werden. Dies ist nur möglich, wenn ein ökologischer Gesamtlastplan vorliegt.

Die Unterzeichnenden fordern das Ministerium auf:

- 1.) Einen ökologischen Gesamtlastplan zu erstellen.
- 2.) Den Zustand der Elbe, ohne deren Belastbarkeitsgrenze zu kennen nicht zu verschlechtern
- 3.) Die Genehmigung der Anlage von den Aussagen des ökologischen Gesamtlastplanes abhängig zu machen.

N	AME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
1.)			
2.)			
3.)			
4.)			
5.)			
6.)			
7.)			
8.)			
9.)			
10			

Ich schließe mich dem Sammeleinspruch der AUN an.

Insbesondere fordere ich noch im einzelnen:

a) eine detaillierte Untersuchung über die Möglichkeit und Gefahr von direkten oder indirekten Schädigungen durch die Wassereinkleitung für Wasservögel, Fische und sonstige im Wasserbereich lebende Tiere, - z.B. Schäden durch Botulismus, ferner durch Degeneration der Pflanzen- oder niederen Tierwelt;

ferner auch etwaige Schäden für Menschen, die durch Versehen oder Unglücksfall ins Wasser gelangen.

b) eine Veränderungssperre und Aussetzung aller etwaigen Genehmigungen, Erlaubnisse oder Vorab-Gewährungen für Geländevorbereitungen und sonstige Vorbereitungsarbeiten, so lange bis alle Rechts- und Umweltfragen endgültig geklärt sind, damit eine vorzeitige Schaffung vollendeter Tatsachen und irreversibler Situationen vermieden wird.

c) Vor der Genehmigung zur Errichtung des Kernkraftwerkes eine Untersuchung über alle weiteren Möglichkeiten zur Einsparung von Energieverbrauch - z.B. Vermeidung überflüssigen Energieverbrauchs oder gar von Werbung der Energieträger, daß die Bevölkerung

Senden Sie Ihren Einspruch bis zum 12. 12. 75 an die AUN oder bis zum 16.12.75 an das Amt für Land-und Wasserwirtschaft , 221 Itzehoe, Viktoriastr. 7

11 rung mehr Energie verbrauchen soll (z.B. tausende Plakate "E-
12 Wohnen, feine Sache" und dabei Bilder von Luxusgeräten), sowie
13 suggestive Voraussagen etwa "bis 1980 wird der Energieverbrauch
14 steigen" usw.; aber auch überflüssiger Energieaufwand bei-
15 spielsweise für Reklamezwecke, kostspielige Verpackungen, über-
16 flüssige Erzeugnisse, die nur durch Modewerbung aufsuggestiert
17 werden, sowie übermäßige Heizung von Verkehrsmitteln oder Gebäuden
18 (unregulierbare Heizkörper), -Umstellung der Verkehrspolitik auf
19 weniger energieverbrauchende Verkehrsformen (z.B. Verminderung des
20 Kraft-Individualverkehrs, dafür bessere Bedienung mit öffentlichen
21 Verkehrsmitteln); allgemein "Durchforstung" sämtlicher energie-
22 relevanter Wirtschafts- und Leistungsfunktionen.
23 Ebenfalls zu untersuchen sind die Möglichkeiten intensiverer Ak-
24 tivierung anderer, weniger umweltkonträrer Energieformen; auf die-
25 sem Gebiet ist noch viel zu wenig getan worden - und das Wenige
26 noch viel zu spät. Die Arbeit dafür und die Investitionen sollten
27 gesteigert werden. - Solange alle diese Möglichkeiten nicht ausge-
28 schöpft sind, kann die Notwendigkeit von Kernkraftwerken nicht als
29 erwiesen oder auch nur überzeugend angesehen werden.
30 Mit meinem Einspruch fordere ich die Durchführung aller dieser
31 Maßnahmen und die Bestätigung darüber, daß sie erfüllt sind.

21
22 Hamburg, 29.11.1975



23
24
25 (Wohnung: Moorrege,
26 Krs. Pinneberg)
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40